

Evaluierungsbericht

FSC - Waldbewirtschaftung

9. Folgekontrolle

Berichtsnummer: 07 422 09

Zertifikat:

Städtisches Forstamt Freiburg IMO-FM/COC-009998

und

Heiligspitalstiftung IMO-FM/COC-024067

Städtisches Forstamt Freiburg i. Br., Dr. Hans Burgbacher, Günterstalstr. 71, D-79100 Freiburg
Tel. +49-761-201-6205, Fax +49-761-77982, forstamt@stadt.freiburg.de

Auditdatum:	18.12.2007
Verantwortlicher Auditor:	W. Kotzurek
Kontaktperson IMO:	Th. Papp-Váry
Berichtsdatum:	07.01.2008
Erstzertifizierung Stadt:	28.09.1999
Stiftung:	30.03.2004
Zertifikat gültig bis:	31.12.2008

Auftraggeber

Dieser Bericht wurde im Auftrag des Forstamtes der Stadt Freiburg für die FSC Zertifizierung des Freiburger Stadtwaldes und der Heiligspitalstiftung erstellt.

Der Inhalt des Berichtes ist teilweise vertraulich (Teil B), eine Verwendung zu Werbezwecken ist nur mit dem Einverständnis des Auftraggebers zulässig. Alle nachfolgend dargestellten Informationen sind vom Auftraggeber eingesehen und anerkannt.

Auftragszweck

Die Aufgabenstellung war, für den kommunalen Forstbetrieb die Folgeevaluierung der Waldbewirtschaftung gemäss dem FSC - akkreditierten IMO Standardkontrollprogramm durchzuführen. Dieser Bericht ist Grundlage für die Aufrechterhaltung der FSC Zertifizierung des städtischen Forstamtes durch das Institut für Marktökologie.

Inhaltsverzeichnis:

Seite

A:	<u>ÖFFENTLICHER TEIL</u>	3
1	<u>INFORMATIONEN ZUM MONITORING</u>	3
1.1	INSPEKTIONSÜBERSICHT	3
1.2	RICHTLINIEN	3
1.3	INTERESSENSVERTRETER	3
2	<u>INFORMATION ZUM BETRIEB</u>	4
2.1	ÄNDERUNGEN IM BETRIEB	4
2.2	VERGLEICH VON HOLZNUTZUNG UND HIEBSSATZ	5
2.3	PRODUKTE UND SCHNITTSTELLE DER HOLZÜBERGABE	5
2.4	WALD UND BEWIRTSCHAFTUNGSSYSTEM	5
3	<u>HANDLUNGSBEDARF</u>	5
3.1	SYSTEMATIK DER AUFLAGEN / EMPFEHLUNGEN	5
3.2	ERFÜLLUNG ALTER AUFLAGEN	6
3.2.1	Auflagen zum Prinzip 4	6
3.2.2	Auflagen zum Prinzip 6	6
3.2.3	Empfehlungen	6
3.3	ZUSAMMENFASSUNG DER AKTUELLEN AUFLAGEN	7
3.3.1	Auflagen zum Prinzip 6	7
3.3.2	Auflagen zum Prinzip 7	7
3.3.3	Empfehlungen	7
4	<u>ZERTIFIZIERUNG</u>	7
4.1	ZERTIFIZIERUNGSEMPFEHLUNG	7
4.2	FSC ZERTIFIZIERUNGSENTSCHEID.	8
4.3	AUTORISIERUNG	8
	<u>REGISTRATION FORM (PUBLIC PART)</u>	9
B:	<u>INTERNER TEIL</u>	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
5	<u>ANALYSE DER WALDBEWIRTSCHAFTUNG</u>	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
5.1	PRINZIP 1 – KONFORMITÄT MIT GESETZEN UND FSC PRINZIPIEN	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
5.2	PRINZIP 2 – EIGENTUMS- UND NUTZUNGSRECHTE UND VERANTWORTLICHKEITEN	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
5.3	PRINZIP 3 – RECHTE VON INDIGENEN VÖLKERN	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
5.4	PRINZIP 4 – BEZIEHUNGEN ZUR LOKALEN BEVÖLKERUNG UND ARBEITNEHMERRECHTE	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
5.5	PRINZIP 5 – NUTZEN AUS DEM WALD	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
5.6	PRINZIP 6 – UMWELTAUSWIRKUNGEN	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
5.7	PRINZIP 7 – FORSTLICHE PLANUNG	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
5.8	PRINZIP 8 – ÜBERPRÜFUNG UND KONTROLLE	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
5.9	PRINZIP 9 – ERHALTUNG VON WÄLDERN MIT HOHEM SCHUTZWERT	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
5.10	PRINZIP 10 – PLANTAGEN	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
6	<u>ANLAGEN</u>	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.

A: ÖFFENTLICHER TEIL

1 Informationen zum Monitoring

Das jährliche Monitoring überprüft den Betrieb stichprobenartig auf die Einhaltung der Zertifizierungsanforderungen. Es ist im Vergleich zur Erst- oder Re-Evaluierung deutlich kürzer und baut im Wesentlichen auf dieser auf. Schwerpunkte des Monitoring sind betriebliche Änderungen und die Erfüllung bzw. der Bearbeitungsstand der Auflagen sowie die Warenflusskontrolle.

Dementsprechend werden im Bericht kapitelweise nur Änderungen und Kontrollergebnisse beschrieben; die Grunddaten des Betriebes sind im ersten Zertifizierungsbericht zu finden.

1.1 Inspektionsübersicht

Die Inspektionsübersicht zeigt betriebsweise alle Kontrollen, die im Rahmen der FSC Zertifizierung stattgefunden haben.

Inspektion	Datum	Reviere
Erstaudit	14. -16. Juli 1999	Alle ausser Günterstal
1.-4 Monitoring	jährlich einmal	Mooswald - Nord, Roßkopf, Günterstal, Mooswald Süd, St. Georgen
Re-Audit	8./ 9. Dezember 2004	Mooswald Süd, Mooswald Nord
6. Monitoring	6. Dezember 2005	Mooswald Süd, Waldsee
7. Monitoring	17 Januar 2007 (für 2006)	Roßkopf (inkl. Stiftungswald), Schauinsland
8. Monitoring	18. Dezember 2007	Mooswald Nord, Günterstal

Der Schwerpunkt des Audits waren die Bearbeitung der Auflagen des Vorjahres und die bisher weniger überprüften Reviere. Schwerpunktthemen waren die Überführung der Roteichenbestände, Verjüngung der Eiche und die Entwicklung der Verbißssituation. Seitens des Forstamtes waren Herr Burgbacher, Herr Hoffmann und Herr Schäfer anwesend. Verantwortlich für die Kontrolle bei IMO war Wolfram Kotzurek.

Bei dem Audit wurden nach Besprechung von Veränderungen und der Aufлагenerfüllung im Büro die Unternehmerunterlagen (mit Herrn Hess) und anschliessend 2 Reviere durch Begang überprüft. Am Begang nahmen die Revierleiter Hr. Krämer und Hr. Echle teil. Die Auswahl der Reviere erfolgte themenbezogen aufgrund der Kontrollschwerpunkte. Herr Schäfer nahm im Revier Günterstal ebenfalls am Begang teil.

Bei der Abschlussbesprechung war die Betriebsleitung durch Herrn Schäfer vertreten.

1.2 Richtlinien

Der deutsche FSC Standard vom November 2001 wurde unverändert in der Fassung vom 28. Juli 2004 verwendet.

1.3 Interessensvertreter

Bei der FSC Zertifizierung wird lokalen Interessensvertretern die Möglichkeit gegeben, sich zur Waldbewirtschaftung des überprüften Betriebes zu äussern. Als Interessenvertre-

ter werden Vereine, Institutionen oder auch Einzelpersonen betrachtet, die sich regional mit Themen beschäftigen, die im Zusammenhang mit dem Wald stehen.

Die Beteiligung erfolgt v.a. vor der Erstzertifizierung, aber auch nach der Zertifizierung besteht kontinuierlich die Möglichkeit, Anmerkungen zum Betrieb gegenüber dem Zertifizierer zu machen. Diese Anmerkungen werden dann während des Audits im Betrieb überprüft.

Zum Forstamt Freiburg gingen seit der Reevaluierung keine Anmerkungen von Dritten bei IMO ein.

2 Information zum Betrieb

2.1 Änderungen im Betrieb

Die FSC-Verantwortliche Frau Abel ist im Mutterschaftsurlaub, deswegen wurde diese Zuständigkeit vorübergehend an Herrn Schäfer übergeben. Des weiteren gab es mehrere kleine Veränderungen im Verwaltungsbereich.

Im Bereich der Waldarbeiter und Auszubildenden gab es einige Wechsel, in der Summe ist der Personalstand um eine Stelle reduziert worden.

Neu ist auch ein Stadtratsbeschluss, dass bis 2012 in allen Ämtern 10% Personal eingespart werden sollen. Gleichzeitig zu diesem Beschluss wurden die Ämter zur internen Aufgabenkritik aufgefordert, alle Produkte der Verwaltung sollen auf Notwendigkeit und Einsparmöglichkeiten überprüft werden. Die Ämter haben im Oktober 07 Vorschläge zu Einsparungen gemacht, die Projektgruppe Verwaltungsreform wird diese jetzt prüfen.

Tabelle 1: Reviere des Stadtforstamtes Freiburg

Revier	Nr	Revierleiter	zertifizierte Fläche [ha]		unzertifizierte Fläche (Betreuung) [ha]	
			Stadt Freiburg	Stiftung	öffentlich	privat
Waldsee	1	Bernh. Friedmann	725,0	147,7		406,6
Günterstal	2	Klaus Echle	803,3			1,0
Schauinsland	3	Philipp Schell	665,0			
Rosskopf	4	Dieter Thoma	698,0		9,9 (*)	11,5
St. Georgen	5	Berno Menzinger	400,8			49,2
Mooswald - Nord	6	Ernst Krämer	823,6			15,6
Opfingen	7	Markus Müller	743,3			48,5
Kappel, Staatswald		Philipp Schell	-	-	748,9	
FSC-zertifiziert		Holzboden	4'859	147,7	-	-
		Gesamt	5'139	153,5		

(*)Adelhauser Stiftung

2.2 Vergleich von Holznutzung und Hiebsatz

Das Einrichtungswerk legt den jährlichen Hiebsatz auf 32.500 Efm fest. Der Einschlag im Jahr 2007 entsprach mit 33.000 Efm dieser Vorgabe, es liegt somit keine Verletzung der Nachhaltigkeit vor.

2.3 Produkte und Schnittstelle der Holzübergabe

Produkte des Forstamtes sind Stammholz in verschiedenen Sortierungen und Qualitäten sowie Industrieholz. Verkaufsort ist die Waldstrasse.

2.4 Wald und Bewirtschaftungssystem

Seit der letzten Kontrolle haben sich keine Änderungen an den Grundsätzen der Waldbewirtschaftung ergeben.

3 Handlungsbedarf

3.1 Systematik der Auflagen / Empfehlungen

Die Feststellungen bezüglich eines jeden Elements der FSC P&C (Principles & Criteria) und des deutschen FSC-Standards sind im internen Teil des Berichtes zusammengestellt. Identifizierte Schwachstellen werden, falls vorhanden, in Bezug gebracht zu jedem Prinzip. Diese werden zu Auflagen, die in einer bestimmten Frist zu erfüllen sind (c = conditions).

Bei schwerwiegenden oder wiederholten Abweichungen von der FSC Richtlinie können auch Vorbedingungen (preconditions - pc) ausgesprochen werden, die pünktlich behoben werden müssen, um die Suspendierung des Zertifikates zu verhindern. Auflagen können bei Missachtung verstärkt werden und den Status von Vorbedingungen bekommen.

Bei allgemeinen Feststellungen, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Zertifizierung stehen, werden unverbindliche Empfehlungen ausgesprochen.

Auflagen werden gemäss dem Zeitpunkt des Aussprechens mit der Jahreskennzahl und einer fortlaufenden Nummer versehen, die jährlich neu beginnt. Jede Auflage erhält eine Frist für die Erfüllung, die u. U. auch langfristig sein kann. Daher werden alle noch offenen Auflagen anschliessend zusammengefasst, unabhängig vom Zeitpunkt der ersten Benennung; alte Auflagen werden vor neueren genannt.

Legende zur Tabelle:

Nr./J		laufende Nummer / Jahr
c, pc		Gewichtung (c = Auflage, pc = Vorbedingung)
Termin		Zeitpunkt, zu dem die Auflage erfüllt sein muss
Status	nicht erfüllt	keine Veränderungen gegenüber Vorjahr
	offen	teilweise erfüllt, aber noch unvollständig
	erfüllt	vollständig erfüllt

3.2 Erfüllung alter Auflagen

3.2.1 Auflagen zum Prinzip 4

Nr./J	Auflagen 2006 für das Städtische Forstamt Freiburg	Termin	Status
9/04 c	Die Gültigkeitsbereiche verschiedener Versicherungstypen bei Forstunternehmern müssen überprüft werden, um eventuelle Versicherungslücken aufzudecken. Die versicherten Tätigkeitsbereiche müssen schriftlich korrekt benannt werden.	verl. 04/ 2007	erfüllt
	Die Belege aller Unternehmer wurden vom Forstamt geprüft, eine Liste der Unternehmer mit allen erforderlichen Nachweisen liegen am Forstamt vor.		

3.2.2 Auflagen zum Prinzip 6

Nr./J	Auflagen 2006 für das Städtische Forstamt Freiburg	Termin	Status
1/06 c	Das Konzept zur Überführung der Roteichenbestände muss aufgrund der bisherigen Erfahrungen überprüft werden. Die Art und Häufigkeit der Beurteilung müssen definiert werden.	08/ 2007	erfüllt
	Das Konzept wurde überprüft. Eine Auswertung aller Flächen hat Mitte 2007 jedoch ergeben, dass die Anreicherungspflanzungen alle erfolglos waren. Eine weitere Beobachtung erübrigt sich somit. Siehe neue Auflage 1/07.		
2/06 c	Bei Pflanzung von Douglasien muss darauf geachtet werden, dass die Vorgabe „gruppenweise“ nicht überschritten wird.	08/ 2007	erfüllt
	Per interner Anweisung wurden alle Betroffenen auf diesen Punkt aufmerksam gemacht.		

3.2.3 Empfehlungen

Nr./J	Empfehlungen 2006 für das Städtische Forstamt Freiburg	Status
A/06 P4	Bei Zuteilung neuer Aufgaben an bestehende Mitarbeiter sollte auch definiert werden, welche Aufgaben als Ausgleich dafür wegfallen.	o.k.
B/06 P6	Die Formulierung des Aufnahmebelegs Weisergatter könnte eindeutiger sein, die Handhabung sollte zwischen allen Betroffenen abgestimmt werden.	---

3.3 Zusammenfassung der aktuellen Auflagen

3.3.1 Auflagen zum Prinzip 6

Nr./J	Auflagen 2007 für das Städtische Forstamt Freiburg	Termin	Status
1/07 c	<u>FSC Kriterium 6.9</u> Die Entwicklung der Roteiche im Mooswald muss erhoben und auf negative ökologische Auswirkungen hin untersucht werden.	08/ 2008	

3.3.2 Auflagen zum Prinzip 7

Nr./J	Auflagen 2007 für das Städtische Forstamt Freiburg	Termin	Status
2/07 c	<u>FSC Indikator 7.3</u> Für die Einarbeitung neuer Mitarbeiter bzw. bei interner Neuzuordnung von Verantwortlichkeiten muss die Übergabe von Informationen und die Fortführung von Unterlagen verbessert werden.	08/ 2008	

3.3.3 Empfehlungen

Nr./J Prinzip	Empfehlungen für das Städtische Forstamt Freiburg	Status
A/07 P4	Eine Rettungsübung zusammen mit allen beteiligten Institutionen sollte durchgeführt werden.	
B/07 P4	Vor der Neubeschaffung von Dienst-Handys sollte die Netzabdeckung der verschiedenen Anbieter verglichen werden.	
C/07 P8	Bei neuen Logoverwendungen bzw. Neuaufgaben der bisherigen und bei weiteren Verwendungen der Zertifikatnummer sollte bereits die neue 6stellige Zertifikatnummer eingesetzt werden.	

4 Zertifizierung

4.1 Zertifizierungsempfehlung

In Anbetracht der vorgefundenen guten Gesamtsituation und der termingerechten Erfüllung der alten Auflagen wird eine Aufrechterhaltung der FSC Zertifizierung gemäss den genannten Richtlinien unter Beachtung aktueller Auflagen empfohlen.

Dezember 2007
Wolfram Kotzurek, Forstassessor

4.2 FSC Zertifizierungsentscheid

Diese Zertifizierung umfasst auch die Waldflächen der Heiligspital Stiftungsverwaltung, die das städtische Forstamt im Auftrag bewirtschaftet. Die IMO Prüfstelle folgte dieser Empfehlung und verlängerte das FSC Zertifikat um ein Jahr.

Zertifizierung: STÄDTISCHES FORSTAMT FREIBURG			
Waldfläche [ha]	Sortimente	Ernteschätzung 2004-2009	FSC - Zertifizierung
5.139	Stamm- und Industrieholz	32'500 Fm / Jahr	IMO-FM/COC-009998

Zertifizierung: HEILIGGEISTSPITAL STIFTUNG			
Waldfläche [ha]	Sortimente	Ernteschätzung 2004-2009	FSC - Zertifizierung
153,5	Stamm- und Industrieholz	1'200 Fm / Jahr	IMO-FM/COC-024067

4.3 Autorisierung

Mit der Autorisierung erkennt der Auftraggeber die sachliche Richtigkeit des Berichtes (öffentlicher und interner Teil) an und verpflichtet sich zur Einhaltung der jeweils gültigen FSC Richtlinie, zur fristgerechten Erfüllung der Auflagen sowie zur Beachtung der Empfehlungen. Erst nach vorliegender Autorisierung ist der Teil A des Berichtes öffentlich verfügbar.

Inhalt geprüft und freigegeben von	
Institut für Marktökologie  Institut für Marktökologie Weststr. 51 CH-8570 Weinfelden Tel. +41-(0)71 626 0 626 Fax +41-(0)71 626 0 623 Weinfelden, den 07.01.2008	Auftraggeber Ort, Datum
 (Thomas Papp-Váry)	Unterschrift

REGISTRATION FORM (PUBLIC PART)

SUMMARY and BASIC INFORMATION TO BE SUBMITTED TO FSC

Part I: Certification details - to be completed by IMO		
	Template version:	<i>M-templates-en-Jul07 (File name and date)</i>
1.	Registration code	IMO-FM/COC-009998, IMO-FM/COC-024067
2.	FSC Standard	“Richtlinien nachhaltiger Forstwirtschaft“, Deutsche FSC-Standards – Juli 2004, downloadable via www.fsc-deutschland.de
3.	Scope of certificate	Forest Management (FM/COC): Stadtwald Freiburg
4.	Type of certificate	single FMU
5.	Report No.	07 422 09 (audit: 18.12.2007)
6.	Previous reports with audit dates	06 422 08 (17.01.2007), 1496/99 422 01a and b, 1950/00 422 02, 2593/01 422 03, 3542/02 422 04, 4279/03 422 05, 5397/04 422 06, 05 422 07 (06.12.2005)
7.	Auditor(s)	Wolfram Kotzurek
8.	Qualification	MSc forestry, IMO auditor since 1999, lead auditor since 2000

Part II: Company details - to be checked by client		
9.	Company name	Städtisches Forstamt Freiburg i. Br.
10.	Forest workers (incl. contractors)	35
11.	Latitude/ Longitude	48.00N, 7.51E
12.	Total <u>number</u> of FMUs in scope of certificate (individual company)	FMU - Forest Management Unit is a clearly defined forest area [...], managed by a single managerial body AND to a set of explicit objectives which are expressed in a self-contained multiyear management plan. one
13.	Number of members (groups)	n.a.
14.	Total managed area of company / group	IMO-FM/COC-009998: 4.859 ha, total managed forest area: 5.139 ha., Category: Community forest IMO-FM/COC-0024067: 147,7 ha, total managed forest area: 153,5 ha, Category: foundation
15.	Tenure	Private owned 0 ha Community owned 5.139/153,5 ha State owned 0 ha
16.	Total forested area	4.859/147,7 ha
17.	thereof	1 FMUs 100 - 1000 ha [total area 148ha] 1 FMU 1000 – 10'000 ha [total area 4859ha]
18.	thereof managed as plantation	0 ha
19.	thereof managed by natural regeneration	4.859/147,7 ha
20.	thereof managed by replanting	0 ha (replanting = planted forest = Pflanzung)
21.	thereof protected from commer-	a) thereof 0 ha for conservation b) thereof 0 ha for NTFP or services

	cial timber harvesting	
22.	Chemicals and pesticides used	none
23.	Forest Zone	Deciduous temperate European Forests
24.	Species composition	Douglas fir (<i>Pseudotsuga menziesii</i>) 12%, spruce (<i>Picea abies</i>) 12%, fir (<i>Abies alba</i>) 9%, beech (<i>Fagus sylvatica</i>) 13%, oak (<i>Quercus spp.</i>) 11%, ash (<i>Fraxinus excelsior</i>) 9%, maple (<i>Acer spp.</i>) 8%
25.	Forest products - timber:	logs, industrial timber, firewood
26.	Approximate annual allowable cut by main commercial species	32.500 [m ³] (55 % coniferous wood, 45 % hardwood), foundation: 1'200 m ³ (60 % coniferous wood, 40 % hardwood)
27.	Basis for annual allowable cut	permanent sample plots
28.	Annual production of main commercial wood species	Conifers: 16.800 m ³ Deciduous: 13.500 m ³
29.	Main commercial non-timber products	None
30.	Annual production of commercial Non Timber Forest Products	n.a.
31.	Processing products timber and NTFP	None
32.	High Conservation Value Forests total:	0 ha (Total HCVF area)
33.	High Conservation Values by category:	0 ha total